



Veröffentlicht bei www.gsc-research.de

QUINTOS AG (ISIN DE000A0LR6H3)

Albert-Einstein-Ring 5 Tel.: +49 (0) 40 / 89710 - 114 **Kontakt Investor Relations:**
D-22761 Hamburg Fax: .
Deutschland +49 (0) 40 / 89710 - 200 **Email:** office@quintos-ag.de

Internet: <http://www.quintos-ag.de>

HV-Bericht QUINTOS AG

Gegenwind bei Hauptbeteiligung Ponachem

Am 19. Dezember 2019 fand in Hamburg die diesjährige ordentliche Hauptversammlung der Quintos AG statt. Die Beteiligungsgesellschaft besteht im Wesentlichen aus ihrer 90-prozentigen Mehrheitsbeteiligung Ponachem Compound GmbH (Ponachem), einem Hersteller von Kunststoffprodukten für Industriekunden, sowie der weniger bedeutenden Tochter Arelia Bau + Boden AG.

Es fanden sich insgesamt knapp 20 Aktionäre und Gäste wie in den Vorjahren in der Handwerkskammer in Hamburg ein, unter ihnen Thomas Nitzbon für GSC Research. Pünktlich um 14:00 Uhr eröffnete der Aufsichtsratsvorsitzende Hermann Hönig in seiner Funktion als Versammlungsleiter das Aktionärstreffen. Nach Erledigung der üblichen Formalien übergab er das Wort an den Alleinvorstand Joachim Schlennstedt.

Bericht des Vorstands

Herr Schlennstedt entschuldigte zugleich den verspäteten Termin des Aktionärstreffens mit dem Hinweis auf das Abwarten des Abschlusses der Verhandlungen mit dem Directors & Officers (D&O)-Versicherer. Hintergrund ist der jahrelange Rechtsstreits gegen die Investitionsbank wegen der Inanspruchnahme einer damals abgegebenen Bürgschaft seitens des ehemaligen Vorstands der Quintos AG. Die Gesellschaft hatte nach dem Urteil in dritter Instanz 0,8 Mio. Euro zuzüglich Zinsen und Kosten zu leisten. Diese Kosten hatte die Quintos AG gegen den ehemaligen Vorstand und die D&O-Versicherung geltend gemacht, da aus ihrer Sicht der Vorstand die Bürgschaft nicht ohne Zustimmung des Aufsichtsrats hätte abgeben dürfen. Außergerichtlich hatte man sich mit dem Versicherer nunmehr auf 65 Tsd. Euro geeinigt. Herr Schlennstedt bezeichnete diese Summe als das „bestmögliche Ergebnis“.

Der Alleinvorstand kommentierte im Folgenden den HGB-Einzelabschluss, da von der größenabhängigen

Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses nach §293 HGB Gebrauch gemacht wurde. Aus dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit der 90-Prozent-Tochter Ponachem Compound GmbH konnte die QUINTOS AG einen Ertrag in Höhe von lediglich 1,7 (Vorjahr: 2,2) Mio. Euro vereinnahmen.

Der Umsatz der Tochter Ponachem stieg zwar im Jahr 2018 um über 10 Prozent auf über 80 Mio. Euro, jedoch standen die Margen in einem schwierigen Marktumfeld unter Druck. Zugleich kritisierte Herr Schlenstedt die umfangreiche anhaltende öffentliche Kritik gegen Kunststoffe und wies darauf hin, dass ein Leben ohne entsprechende Produkte nur schwer vorstellbar sei. Unterm Strich wurde weniger verdient und somit dieses um fast 0,5 Mio. Euro geringere Ergebnis an die Quintos AG abgeführt. Auch in dem laufenden Jahr erwartet Herr Schlenstedt weiter fallende Ergebnisse, womit auch der Gewinn der Quintos AG 2019 niedriger ausfallen dürfte.

Zugleich klappte der geplante Einstieg von Ponachem ins Recyclinggeschäft nicht. Zur Finanzierung dieser gescheiterten Geschäftserweiterung wurde auf der letztjährigen Hauptversammlung von Quintos noch eine Kapitalerhöhung von bis zu 1.000.000 Aktien zum Ausgabepreis von jeweils 1 Euro je Anteilsschein beschossen (*siehe [HV-Bericht 2018](#)*).

Der HGB-Einzelabschluss der QUINTOS AG weist für das Berichtsjahr 2018 lediglich einen Umsatz in Höhe von 0,1 (Vorjahr: 0,1) Mio. Euro aus. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen hingegen deutlich auf 0,5 Mio. Euro, da ein hoher Anteil an Prozesskostenrückstellungen aus dem oben genannten Bürgschaftsverfahren erfolgswirksam aufgelöst werden konnte.

Die Personalkosten, Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen summierten sich auf 1,0 (1,1) Mio. Euro und lagen damit leicht niedriger als im Vorjahr. Unterm Strich verbleibt nach den oben erwähnten Erträgen aus der Ergebnisabführung von Ponachem und nach der Steuerlast ein gegenüber dem Vorjahr niedrigerer Jahresüberschuss in Höhe von 1,08 (1,36) Mio. Euro.

Die Gesellschaft hatte zum 31. Dezember 2018 eine Eigenkapitalquote von über 95 Prozent, erläuterte Herr Schlenstedt mit Blick auf die Bilanz. Das Eigenkapital liegt ausweislich des Jahresabschlusses bei einer Bilanzsumme von 16,7 (16,3) Mio. Euro bei 16,1 (15,0) Mio. Euro. Allein die geringe Liquidität verhindert jedoch die Ausschüttung einer Dividende, wie der Alleinvorstand den diesjährigen erneuten Vorschlag zum Vortrag des Bilanzgewinns begründete.

Allgemeine Diskussion

Nach dem Vorstandsbericht eröffnete Herr Hönig die Generaldebatte über alle Tagesordnungspunkte. Zwei Redner meldeten sich zu Wort, darunter ein Vertreter des Insolvenzverwalters der Pongs & Zahn AG, die weiterhin knapp 42 Prozent der Aktien an der Quintos AG hält. Kritisch sahen beide, dass erneut keine Dividende ausgeschüttet werden soll. Seitens des Insolvenzverwalters wurde dies als Missachtung des Aktiengesetzes gesehen und Widerspruch zu Protokoll gegeben. Auch wurde von ihm kritisiert, dass die Einstellung in die Gewinnrücklagen entgegen der Satzung, die einen Wert von 50 Prozent vorsieht, als zu umfangreich ausfällt.

Der zweite Redner erkundigte sich, warum die Personalkosten in Höhe von 0,5 Mio. Euro in keinem Verhältnis zum Umsatz von etwa 0,1 Mio. Euro stehen. Herr Schlenstedt erwiderte, dass diese Frage jedes Jahr auf dem Aktionärstreffen gestellt wird. Er legte erneut dar, dass die Mitarbeiter der Quintos AG zugleich Arbeiten für die Ponachem erbringen. Wegen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags mit der Ponachem hat dies im Ergebnis jedoch keine Bedeutung für das Zahlenwerk der Quintos AG. Die ausgewiesenen Umsatzerlöse bei der Quintos AG resultieren aus den für die Tochter erbrachten Leistungen.

Befragt, ob der Verkauf des Ponachem-Anteils eine Option darstellt, erklärte Herr Schlenstedt, dass Ponachem das Kerngeschäft bleiben soll. Ein Verkauf zu früheren Zeiten wäre vielleicht attraktiv gewesen, räumte er ein. „Hinterher ist man immer schlauer“, fügte er seiner Antwort hinzu. In der jetzigen Abwärtsspirale der Gewinnentwicklung wäre ein Verkauf aus seiner Sicht preislich gesehen jedoch „Irrsinn“.

Die Beteiligung an der Arelia Bau + Boden AG liegt bei 94 Prozent. Der Alleinvorstand erläuterte auf Nachfrage, dass die Gesellschaft derzeit im kleineren Umfang Baumaßnahmen und Bauträgergeschäfte betreibt.

Weitere Fragen betrafen die in der Bilanz ausgewiesenen Ausleihungen bzw. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sowie die entsprechenden Sicherheiten. Herr Schlenstedt gab an, dass für die Ausleihungen an die ehemals unter HHH Horn Consult AG firmierende F.I.B. eine notarielle Verpfändung von 10 Prozent der ihr zugehörigen Anteile an der Ponachem gegeben ist. Analoges gilt für die Arelia Bau + Boden AG. Herr Schlenstedt fügte hinzu, dass die Quintos gegenseitige Liquiditätsversorgung mit jeweils beiden Beteiligungen vornimmt. Gegenüber den finanzierenden Banken bürgt Quintos darüber hinaus für aufgenommene Betriebsmittelkredite von Ponachem mit bis zu 2,5 Mio. Euro. Ponachem nutzt jedoch diese Kreditlinie nur in sehr geringem Umfang aus.

Auf Erkundigung eines Aktionärs wurde geschildert, wie die Datenschutzgrundverordnung eingehalten wird. Die Frage, ob die Quintos AG als Beteiligungsgesellschaft zum Abzug der Vorsteuer berechtigt ist, beantwortete Herr Schlenstedt mit „partiell“ und schätzte den Anteil auf ungefähr zwei Drittel.

Abstimmungen

Nachdem alle Fragen beantwortet worden waren, leitete der Aufsichtsratsvorsitzende zu den Abstimmungen über. Die Präsenz gab er mit 8.975.477 Aktien oder 89,75 Prozent des in 10.000.000 Aktien eingeteilten Grundkapitals bekannt.

Deutlicher Widerspruch erhob sich wie im Vorjahr mit diesmal 4.176.126 Gegenstimmen beim Dividendenbeschluss, der einen Vortrag des Bilanzgewinns und somit erneut keine Ausschüttung an die Aktionäre vorsah (TOP 2). Hier wurde die Mehrheit für den Beschlussvorschlag mit 53,47 Prozent nur recht knapp erreicht. Alle anderen Punkte wurden mit klaren Zustimmungen von 100 Prozent bzw. annähernd 100 Prozent von der Hauptversammlung abgesegnet.

Im Einzelnen waren dies der Vortrag des Bilanzgewinns in Höhe von 1.008.942,30 Euro auf neue Rechnung (TOP 2), die Entlastung von Vorstand (TOP 3) und Aufsichtsrat (TOP 4), die vorsorgliche Wahl von Meyer & Pritsch zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019, sofern gesetzlich erforderlich (TOP 5) sowie die Zustimmung zur Vergleichsvereinbarung mit dem D&O-Versicherer (TOP 6)

Die Hauptversammlung wurde vom Versammlungsleiter nach etwas über einer Stunde beendet.

Fazit

Die Aktionärsversammlung der Quintos AG lief in dem gewohnt zeitlich straffen Rahmen mit Verkündung der wesentlichen Ereignisse ab. Der im letzten Jahr noch geplante Einstieg von Ponachem in den Recyclingbereich konnte nicht umgesetzt werden. Ponachem spürt darüber hinaus mit seinen Produkten einen gewissen Gegenwind auf dem Markt und kämpft mit sinkenden Margen.

Das Ergebnis der Quintos AG je Aktie lag im Jahr 2018 bei 0,108 Euro je Aktie und damit nochmals niedriger als in Vorjahren. Für die Jahre 2019 und 2020 rechnet Herr Schlennstedt nochmals mit niedrigeren Erträgen aus dem Gewinnabführungsvertrag mit der wesentlichen Beteiligung Ponachem.

Die Aktien werden ausschließlich bei der Valora Effektenhandel AG (www.veh.de) außerbörslich gehandelt. Hier notiert der Anteilsschein bei einem Geldkurs von aktuell 1,35 Euro seit fast zwei Jahren umsatzlos. Auf Basis dieses Geldkurses errechnet sich für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2018 ein KGV (Kurs-Gewinn-Verhältnis) von etwa 12,5 und ein KBV (Kurs-Buch-Verhältnis) nach konservativer HGB-Bilanzierung von unter 1. Bei dem spürbaren Gegenwind im Kunststoffgeschäft wird für 2019 ein niedrigeres Ergebnis erwartet. Damit wird das KGV des laufenden Jahres höher liegen. Da jedoch auch für 2019 mit einem positiven Ergebnis zu rechnen ist, wird das KBV weiter sinken.

Kontaktadresse

QUINTOS AG
Albert-Einstein-Ring 5
D-22761 Hamburg

Tel.: +49 (0)40 / 89 71 0-0
Fax: +49 (0)40 / 89 71 0-2 00

Internet: www.quintos-ag.de
E-Mail: [office\(at\)quintos-ag.de](mailto:office(at)quintos-ag.de)